Ottober fdie Der De State Constitute de la constitute material mus Commen. r 6483 on ble

}immer obne Penfien 1. Oftober ge-liche Engebote die Geschafet Bimmer in

gelfened, hepaarjude fleine Dreiung per 1. aber nb ein einfoch BL 6507

Bolinung Bubebor ober beit von einen alb gefucht. n. 6411 Em. Ruche mit 3m-

6432 a.b. G tes Zimmer per 1. Oftobre e 53 part.

Staffel, ober

dimmer per 1. Ofteber BEST CONTRACT

Frant fie Ware gum ngetvoffen pr. Lauf. Berteit m 1. Offeber. om . 6515 f Limberege off Stein,

infelictsfor breit 2 m both striffart aljerad bne Bereifung

n Boften elleu. politon, 0503 branchie

6499 Smeuler, wenger. **新州田村**子田村村 Laufenten and ju vers 6484

scher,

Habamer. ung! pferbe zu den L. Unfall ic. n werben tospefiihrt. Chlig. neticer, elefon 237. minerein

rechen Jungtiere. Abstammung. 19. Radmahme Saffunen. Borfigenber einem Cobne fucht Baus-lanbl. Baus-

Angebote unt. \*\*\*\*

Bezugepreis: molatlich fio Pig., vierteifthrlich 2,40 Me., und ben Beieftrager 2,82 Mt., bei ber Poft abgeholt 2,40 Mt.

Frei . Beilagen: 1. Commer- und Winterfebeplan. Manbfalenber mit Marfieverzeichnis. 1 Maffauifcher Sandwirt. Jernfprech - Unichlug IIr. 8.

Erscheint täglich aufer an Conn- und Feiertagen.

# Massauer Bote

Berantwortlich: Dr. Albert Sieber. - Apiationsbeuff u. Berlag ber Eimburger Bereinsbrufferel, G. m. b. S. : I. Beder, Directior, alle in Eimburg

Anzeigenpreis:

Die flebenfpaltige Beile 20 Pfg. Geschöftnangeigen, Wohnunge-, Aleines und Stellenangeigen aus bem engeren Verberitungsbezirt 15 Pfg. Retlamen 40 Pfg.

Angeigen-Unnahme: Inbielagesamgabe bis 5 libr um Bovabend. Nachlag nur bei Wieberholungen und punftlider Begablung.

Befchaftsftelle: Diegerftrage 17. Poftichedtonto 12382 Frantfurt.

9lr. 228.

Limburg a. b. Lahu, Montag, ben 1. Oftober 1917.

48. Jahrgang.

# Erneute deutsche Luftangriffe auf London.

Erneute erfolgreiche gliegerangriffe auf Sudoftengland

fotvie auf bie Docks von London. Deutsche Tagesberichte.

BB. Groffes Sauptquartier, 29. Gest. (Mathida)

Beftlicher Ariegsichanplat:

Beeresgruppe Kroupring Rupprecht. An ber flandrifden Rufte zwifden houthoul-ter-Balb und Lus wechselte die Rampftatigkeit ber letillerie in ihrer Stürfe, Kraftigen Trommel-teuer in ben Abendftunden öftlich bon Ppern folgim nur bei Bollebede englifche Teilaugriffe; fie

murben abgewiesen. Am Wege Poern-Babdenbarle wurde ber Feind mo ben Trichterlinien, bie er bort noch hielt, ge-

Im Ueberichwemmungsgebiet ber Dier brach-unfere Grfunder bon Bufammenftogen mit Belgiern Gefaugene gurud.

Beeresgruppe Deutscher Rronpring.

Rorboftlich bon Coiffons und bor Berbun ber-Bartte fich ber Feuerlampf geitweilig beträchtlich; er blieb an ber Daas auch nachts lebhaft. Debrere Borfelbgefechte, Die unfere Sturmtruppen in Die frangofifden Stellungen führten, hatten guten Gr-

Beeresgruppe Serzog Albrecht von Württemberg.

Bei Bifel im Sundgau blieben bei einem frau-

London' und mehrere Orte ber englifden Gubfifte murben bon unferen Gliegern mit Bomben

Deftlicher Ariegsichanblag:

Front bes Generalfeldmarichalls Pring Leopold von Bavern.

Die meift geringe Gefechtstätigfeit fteigerte fich nur borübergebend bei Erfunbungounternehmen norblich ber Dung, öftlich von Lugt und am

Beeresgruppe bes Generalfeldmarschalls von Madenfen

Ruffifdje Abteilungen, bie in Rahnen über ben Bereit und ben Gt, George-Arm ber Donnu ge-lest waren, wurden burch ichnellen Gegenfloft ber-

Magedonifche Front. Reine größeren Rampfhanblungen. Der 1. Generalquartiermeifter. 2nbenborff.

BB. Grofes Sauptquartier, 30. Sept. (Mmtlidy)

Westlicher Ariegsschauplan:

Heeresgruppe Kronpring Rupprecht. Bei ungunftiger Sicht blieb bei allen Armeen bie Befechtotätigfeit geringer ale an ben Borfragen. In Blaubern mar ber Artilleriefampf an ber Rufte und von der Bier bis gum Ranal Comines. Bpern ftarf. Borftogenbe englische Erfundungsabteilungen wurben an mehreren Stellen abge-

Bor Berbun war bon borübergebenber Fenerfteigerung abgesehen, Die Rumpftatigfeit magig. Unfere Flieger griffen erneut bie Dods und Speider in London,fotvie in Ramogate, Shermes und Margate au. Birfung ber Bomben erfennbar. Die Flugzeuge find famtlich unbeschäbigt gutudgefehrt.

Deftlicher Ariegsichauplat:

Reine größeren Gefechtshandlungen. Mazedonische Front.

Bmifden Odpriba-Gee und Gerna war bas Stuer lebhafter ale fonft. Der 1. Generalquartiermeifter. Lubenborff.

Denticher Abendbericht.

29. Berlin, 30. Gept. (Amtlid.) Reine mefentlichen Ereigniffe.

Gin ital. Luftschiff vernichtet.

Wiener Tagesberichte. 299. 2Bien, 29. Cept. Amitlich wird ber-

Deftlider Rriegefdauplat unb MIbanien:

Unveränbert. Italienifder Ariegofdanplag. Mm Morbhange bes Monte San Gabriele lebte bie Rampftatigfeit betrachtlich auf. Am Chiefe in ben Indicarien wurden Ungriffe ber Italiener burd unfere Sicherungstruppen gu-

Der Chef bes Generalitabes.

In Greigniffe gur Gee. In Grwiderung eines Angriffes, ben ein feinb.

liches Luftfdiff am 18. September abenbe gegen Luffin Biccolo unternommen batte, obne auch nur ben geringften Schaben angurichten, fuchte am 24. Ceptember abende eine Abteilung unferer See. fluggenge bie Lufifchiffanlagen von Jefi bei Mncona auf, die icon im Geptember 1916 mit einem in ber Salle vertrauten Luftichiff burch unfere Sceflieger gerftert, bom Gegner aber wieber in Betrieb geseht worden ift. Auch biesmal war unseren Fliegern ein voller Erfolg beschieben. Die Luftschiff halle murbe getroffen. Das in ber Salle befindliche Luftschiff explodierte mit einer 150 Meter hoben Stichslamme. Die Explofion wurde bon ben anberen Fluggengen bis auf 20 Seemeilen Gutfernung wahrgenommen. Alle unfere Fluggenge find wohlbehalten gurudgelehrt. Ginem gu gleicher Beit bon einigen feindlichen Bluggengen unternommenen Mugriff auf bie IImgebung bon Bola und auf Barengo blieb jebweber Erfolg berfagt. Um 28. September bormittags belegten feinbliche Blugtenge in bee Gubabria eines unferer Geefpitalidnife, bas mit allen porgefdriebenen Rennzeichen ale foldes berfeben mar, wirfungelos mit Bomben.

Flotienfommanbe.

289. 28 ien, 30. Sept. Amtlich wird verlaut-

Deftlider Rriegefdauplas und Albanien.

Italienifder Rriegefdanplat. Der Gubteil ber Sochflache bon Bainfigga-Beiligengeift und ber Monte Gan Gabriele murben gestern wieber gum Schauplas erbitterter Rampfe. Die Italiener brangen nirgenbs bor.

Der Chef bes Generalftabs.

Geetampf an ber flanbrischen Rufte.

Reue Erfolge ber II-Boote. 289. Berlin, 30. Sept. (Amtlick) 1. Am 28. September friih ftiegen einige unferer Torpeboboote nach einer Batrouillenfahrt vor ber flanbrifden Rufte auf eine überlegene Bahl feinblicher Berftorer, bie unter Feuer genommen wurden. Im Berlaufe bes Gefechtes wurde auf einem ber Berftörer eine ftarke Detonation beobachtet. Unfere Boote erlitten feine Beschädigungen ober Berlufte. 2. Neue U-Bouterfolge im Mermelfanal umb At-Inntifden Ogean: 4 Dumpfor, 8 Gegler, 1 Fifderfobrzeug, borunter ber bewoffnete englische Dampfer "Beta" mit 3300 Tonen Roble, ber bewaffnete frangöfische Dampfer "Et. Jaques" mit 4000 Tonnen Roble, ferner die englischen Gegler "Ggel" "Laura", "Wif Stofa", "Marn", "Marn Orc" "Bater", "Lilp", "Jone Billiamfon" und "Billiams", sowie das englische Fischersahrzeug "Rosa Crof. Bon ben verfengten acht englischen Seglern hatten zwei Towerbe, die übrigen Koble gelaben.

Der Chef bes Abmiralfiabes ber Marine.

Eine Erklärung ber Zentrumsfraktion des Reichstages.

Die Bentrumsfraftion des Beichstags beichloß folgende Erffärung: 1. Die Behauptung, doß die Abgeordneten Febrenbach und Erzberger gegen den Beschluß bes Reichsausschuffes der Benfrumsportei bom 25. Judi 1917 zu Frankfurt geftimmt haben, ift freie Erfindung. Der Abgeordnete Erzberger tonnte aus zwingenden Gründen am Tage der Abstimmung nicht mehr anwesend fein, ift aber mit dem Frontfurter Beichluft vollkommen einverstanden. Der Abgeordnete Febrenbach bat nicht nur für diesen Beschluß gestimmt, fondern in hervorragender Weise an dem Zustandefommen besielben mitgewirft.

2. Sämtliche in Frankfurt antvesenden Reichs-Anghabgeordneten der Gentrumsfraftion, welche am 19. Juli für bie Friedensfundgebung bes Reichstags gestimmt haben, haben bem Beschluß des Reichsmesschuffes zugefrimmt, da sie in diesem feinen Gegenfab zu ihrem Stanbpunft, fonbern nur die Herborhebung eines in der Friedenstundgebung des Reichstags als felbstverständlich vorausgesehten Kriegszieles erblickten.

3. Es ift febr bedauerlich, daß von einzelnen Barteiangebörigen in einigen Preforganen ein über die faciliche Rritif binausgebender ber fon . licher Rampf gegen Fraftionsmitglicher geführt wird. Dadurch wird die Einigseit der Bartei, die nie so nötig war wie in diesen schweren Beiten, im hödiften Dage geführbet.

Der Raifer als Rriegsanleibezeichner.

Bie uns vor guftanbiger Geite mitgeteift wird, bat fich der Raifer an allen friiheren Kriegsanleiben so auch an der 7. Kriegsanleihe mit bedeu-

ber Raifer wie die Roiferin eine große Angabl 1 gum Morce mit Sichenheit des Seehandels von wertvoller Golb- u. Schmudsodjen ber Reichsbank gur Berfügung geftellt baben, mit ber Beftimmung, fie gur Abbürdung unferer Auslandsberbflichtung zu berfaufen.

Entichließungen bes Samtausschuffes.

BB. Berlin, 80. Cept. Der Sauptausschuft bes Reichstags nabm gestern folgende Entichliehungen an: 1. Mit Beschleunigung tunlichst die Entlaffung ber Inhrgange 1869 und 1870 aus dem Decresdienst berbeiguführen. 2. Mognabmen gu ergreifen, bog bort, mo Bater und Gobne on ber Front fteben, der Bater auf Berlangen aus der Benerlinie gurudgezogen wird. 3. Mannichaften und Unteroffigieren möhrend der Kriegsdauer in regeimößigen Beitobidmitten Urlaub zu gewähren. Berner murbe einstimmig ein fogialbemofratifder Untrag ongenommen, ber ben Rechefangler erfucht, eine anderweitige Festschung ber Löhnung ber Mannichaften und Unteroffigiere berbeiguführen, und zwer nach folgenden Richtlinien: a) Unteroffiziere erhalten nach einer als Unteroffizier geleifteten Rriegsbienftzeit bon 12 Monaten eine Erhabung ber Sabnung von 20 Brogent; b) Gefreite und Gemeine nach einer Kriegsbienstzeit von einem Jahr 20 Brozent, nach einer Kriegsbienstzeit von zwei Jahren 40 Brozent und nach einer Kriegsbienstzeit von drei Jahren 50 Prozent Erhöhung der für fie guftandigen Löhnung. c) Befondere Zulagen, die für bestimmte Funktionen bezahlt werden, dürfen auf diefe Erbobung nicht angereihnet werden. Schließlich tourde einstimmig eine Entschliefung augenommen, die Familienunterftühung ber Frauen bou 20 auf 30 Mart, fur Rinder von 10 auf 15 Mart au erhöhen. Unterfinatsfefretar Dr. Ballraf batte erflatt, daß die Unterftützungen als Ganges eine Erhöbung erfahren mußten. Die Berbandlungen über den einzuschlagenden Weg schweben noch, doch werde die Er bobung zeitig genug vor dem Eintritt bes Binters, fpateftens am 1. Robember ein-

Der hauptausidus bes Reichotags beriet borftern fogiale Fragen. Auf die Ausführungen eines fozialbemofratischen Redners erwiderte ber Bertreter bes Kriegsminifteriums, Die Mlitarbertvoltung wäre gerne bereit, die Johrgange 1869 und 1870 zu entlaffen, wenn es militärisch möglich ware. Indes wären angefichts der Größe der be-. fehten Gebiete und ber weiten Ausbehung ber Fronten bie alteren Inbrgange gur Bitondung notivendig. Mehnlich lögen die Berbaltniffe bei ber Frage der Beurlaubung und der Burildziehung bon Batern aus ber vorderften Linie. Rriegeminifter v. Stein fügte bingu, ber Prozentfot ber gur Beurlaubung bestimmten Mannschaften werbe von bem Urmecoberfommondanten mit dem größben Boblwollen bestimmt, aber bie militärischen Bedürfnisse seien ausschlaggebend. Den ftrengen Arrest konne man nicht gang entbehren, da Roblinge auch im Interesse ihrer Rameraden entsprechend bestroft werden müßten, er werde indes prüfen, ob Fälle, die bisher nur mit ftrengem Arrest bedroht woren, auch zur Berhängung einer milberen Strafe gugefaffen werben fonne.

-Der Anifer in ber Bufowina.

WB. Berlin, 30. Sept. (Amtlich.) Den vor-letten Tag feiner Reise durch Rumanien umd die Bukowing besuchte Seine Majestät das beutsche Karpathenkorps füblich Czernowib. In Begleitung des Raifers befanden fich der Heeresgruppenführer Ergbergog Josef mit seinem Generaliabschef General v. Geedt und der General v. Köveß, Führer einer österreichischen Armee. Am 28. September bat ber Raifer die Riidreise bon Colomea aus angetreben.

Gliaf-Lothringens Bufunft.

Aus Strofburg melbet die "B. A. am Mittag": In der nöcken Woche dürfte eine Besprechung der elfag.lothringifden Reichstagsobgeord neten mit Reichstangler Dr. Michaelis fiber die guffinftige Gestaltung Eliof. Lothringens stattfinben, Schon im letten Abschnitt ber Seifion waren bie betreffenden Abgeordneten bei dem Reichölangler. Damals aber verlief die Busammentunft er-

Unruhen in Reapel.

Rarlerube, 30. Sept. Aus Rom wird gemeldet, dag es in Reapel am Mittiooch abend im Anichlug an Demonstrationen zu Unruben gefommen ift, die am Donnerstag abend noch andauerten. Einzelheiten find noch nicht befannt.

Die Freiheit ber Meere.

Lugano, 30. Sept. Gegenüber gewiffen Ber-fuchen, die bon Deutschland angenommene Forde-rung der Bapfinote auf Freiheit der Meere ols undefinierbar binzuftellen, ftellt der vatifaleihen so auch an der 7. Kriegsanleihe mit bedeu-tenden Kahitalien beteiligt. Bei dieser Gelegen-beit sei auch erwenzohoben, daß sowohl konfret das Recht aller Länder auf freien Ausgang

Kriegsüberfällen bebeute.

#### Bolens Regentichafternt.

BB. Bien, 30. Sept. Die polnifde Breffe-agentur meldet aus Baridou: Die Berhandlungen swiften den Besatungsbeborden, dem Regent-idastisrate und den polnischen Bolitikern find soweit gebieben, daß die offigielle Beftätigung ber Mitglieber des Regentichaftsrates durch die Be-fahungsmöcke bald erfolgen dürfte. Nach volni-ichen Weldungen wird der Regentichafterat zwei Atte beröffentlichen, ein Schreiben an die beiben Monarden und ein Manisest an Die polnische Ration. Das Manischt soll in entschieden attivi-trichem Geiste gebalten werden. In polnischen Preisen verlautet, daß im Zusammenhang mit der Einsehung der Regierung eine politische Amnestie in Polen geplant wird.

#### Gine Unterrebung mit Tirpib.

Der Borfenfucier" veröffentlicht ein Inter-view des Berliner Korrespondenien bes "Reuen Befter Journal" mit dem Staatsfefretor a. D. Grohodmiral von Tirpit. Wir entnehmen dieser Ausfragung folgendes: Auf die Frage, wodurch dern die wirkliche Freiheit der offenen See ge-währleistet wird, erwiderte Exsellenz von Tirpit: Ich tenne nur einen einzigen Beig u. ber beftebt barin, bag wir Englands Boligei gur Gee befeitigen. Das läht fich aber wiederum nur erreichen burch eine Mächtegruppierung gur See, bie fünftig die Oberherrschaft Englands über die Weere praftifch verbindert. Bor allem barf Belgien nicht wieder gu englischem Operationsgelande marben. die belgische Frage konn verschieden gelöst werden. Die Hauptsache muß fein, bas wir — und nicht England — bie Schubberricaft über Belgien bebalten. Der Großadmiral führte dann noch weiter aus: Es empfiehlt fich nicht, ben Moment bes englifchen Busammenbruckes zu prophezeien, aber die Entideibung reift. Ameritas militarifde Silje ift und bleibt ein Bhantom, ba febe Möglichfeit, ein größeres amerikanisches Seef nach dem Kontinent gu ichoffen, an der Transportfrage icheitert. In Italien und Frankreich gart es bereits. Der beste Beweis, wie es um England steht, ist die Latsache, daß es jeht Fühler ausstrecht, um noch die Sache einem Schiedsgericht zu unflerwerfen, unter gunftigeren Berbaltniffen gu berbanbeln. Benn wir jest Rerben behalten, wird ber Sieg erreicht. Auf die Frage nach der Mög-lickfeit einer Ruftungsbeschränfung jur Ger er-widerte der Großadmiral: Ich babe feiner Bert, als Churchill mir diesen Borichlog machte, bereinriffig guge ft immt. Aber England wor es, bas über biefen Bunft nichts mehr von fich höven ließ. Jebe Abruftung gur Gee wirb an ber engliiden Ablehnung icheitern. Wer von England ei-was anders erhofft, gibt fich leeren Utopien bin. Der Befuder fragte noch: Könnte man ichlieftich beim Fre benoichluf forbern, daß Englands wiber-rechtlich angeeinnete Stutbunfte jur Ger, wie Gibraltar, ber Suegfannl ufm. internationalifiert werben? Berlangen fönnte man es ichon, meinte ber Grogabmiral ladelnd, aber ber Erfolg würde taum ein erbeblicher fein. Ohne auf die Rnie gezwungen zu fein, wird England fein Atom feiner Seeherrichaft preisgeben.

#### Raifer Wilhelm und Raifer Rarl.

239. Berlin, 30. Gept. Der Raifer traf auf ber Rudreife bon feiner Gabet burch Rumanien, Siebenburgen, Die befreite Bufowina und Galigien auf ber öfterreichifden Grengftation Dgiebis mit Raifer Rarl gufammen, in beffen Begleitung fich u. a. auch ber Generalftabochef b. Mrg unb ber beutide Bevollmachtigte, General v. Cramon befanben. Raifer Rarl begleitete ben Raifer bis Oberberg. Beibe Dajeftaten fprachen fich angerft befriebigt über biefes Bufammentreffen aus, eine neue Gelegenheit, Die volle Uebereinstimmung ihrer politifden und militarifden Aufichten feftgu-

#### Die erfundene beutsche Rote.

Berlin, 29. Sept. (1918.) Rachbem bie franbeutiche Berbalnote begüglich Belgiens in allen Tonarten geschimpft batte, mußte fie heute das Dementi Des Bolffichen Bureaus veröffentlichen, bag bie Rote nie eriftiert bat. Die Breffe weiß nicht, wie fie fich aus ber baburch geichaffenen ichiefen Lage gieben foll; fie berfuct fich mit dem iblichen Kniff, daß es fich um ein beutichell Manover banble, gut helfen. Bunadit fündigt bie Radio-Agentur, die die Rote in der franzölischen Bresse verbreitet hatte, an, sie dabe eine Unter-suchung eingeleitet. "Betit Barisch" erklärt, das Dementi sei unerklärlich, wahrscheinlich habe die deutsche Militamortei nachträglich gegen die grundfähliche Bebauptung protestiert, Die trot aller Einschränfung und Borbebalte Deutschland allgujehr zu binden icheine. Der "Temps" erflart, mabricheinlich babe bie beutiche Regierung in ihrer Entiaufdung über bie ichlechte Aufnahme der Berbalnote den Ausweg gefunden, durch ein offizielles Dementi alle Spuren zu berwischen. Rehnlich äußert sich der "Matin", der hinzufügt, eigentlich könne nur der Batikan eine vollkommene Aufflörung geben. Der "Matin" weift barauf bin, daß die Moie mit den Ausführungen der "Badischen Landeszeitung" vollkommen überein-

#### Graf Bertling Aber die politische Lage.

199. Münden, 29. Gept. Die Gibung ber boverifden Reichtrachfammer eröffnete Bürft Sugger mit Worten warmen Dantes für die glonzenden Waffentaten der Armeen. Er berwies auf den foderativen Grift, der Deutschand ftart und groß gemacht babe und bezeichnete in Bezug auf die Frage der Reform der bauerischen Reichsratskammer eine vernimftige fortidrittliche Erweiterung der Rammer als durchaus vereinbar mit den Grundiaben ber fonfervativen Bolitif. Gobann gob Rinifterprofibent Graf Bertling feine bereits furs gemelbeten Erffarungen über die politijde Lage ab. Ginleitend wies ber Minifterbrafibent dorauf bin, daß feit der lebten Tagung die Bereinigton Staaten bon Robbamerifa in die Reibe unferer Gegner eingetreten find. Die hierdurch bei unseren Feinden möchtig ange wachienen Giegeshoffnungen erfüllten fich aber nidst und würden fich, wie wir zwerfichtlich erwarten, aud in Bufunft nicht erfüllen. Wir unterichaben den Buwachs der feindlichen Rrafte nicht aber die bisberigen Ergebnisse fprachen fibr und Redner gab dann einen lleberblid über die militarifche Lage. Mit Recht dürffen wir boll Bewinderung auf die Leiftungen unferer und der berbundeten Armeen bliden, benen allen unfer beifer und unauslöschlicher Dant gelte. wurden fich die Bauern mit frendigem Stolge des Anteils erinnern, den das engere Baterland in ben Ramen bes Kronpringen Rupprecht und des Bringen Beopold verforpert febc. Aber and die Opfer maren wieder groß und ichmeralich. Das Baterland werde feinen Dank nicht blog in Worten abtragen. Cobann erwähnte ber Minifterprafibent bas Friedensangebot ber Mittelmachte bom vorigen Dezember, das nach ber schneben übermiltigen Antwort unfener Feinde barauf nicht wieberholt werben fonnte. Gelbsiverftanblich aber ber bodbergige Friedensappell bes Bapftes bei ben Mittelmachten nicht nur mit ber ichulbigen Chrerbietung, fondern auch mit aufrichtiger Frunde und lebhaftem Danke begrüßt worden. Aber gegenüber ber noch immer gur Schau getragenen, mit ben wirflichen Berbaltniffen nicht im Ginflang flebenden Giegeszuversicht der Feinde mußte fich die Andvort ber Mittelmachte auf eine grundfaul. Erörterung der allgemeinen Fragen beideanten. Die Aufnahme des papft lichen Schrittes bei ben feindlichen Madrten ift eine wenig erfreuliche, wie bes bie Rote 28 ilon seigt, ber das nachteilige Beftreben befunbet, möglichst viele Beutrale gum Gintritt in ben Rrieg zu brongen, umd wo dies nicht gelingt, lie ihr Berharren in ber Rentralität fo fcmer als möglich biffen gu laffen. Die einzelnen Licht-buntte ber Wilfoniden Rote - über bie Greiwit der Meere und die Ablebnung des Birticaftafrieges - werben aber meit überwogen burch die Saufung von Gomabungen und Berleumbungen gegen die faijerlich bentiche Regierung und durch das Bestreben, Unfrieden gwifden ihr und bem beutiden Bolf gu foen, Dinge, Die unferen icarfften Broteft heraudfarbern, Und gleich anmagend find auch die Borte, nach denen Bilfon icon ben Eintritt in Friebensverhandlungen mit der gegenwärtigen bentnicht, was in biefen Menherungen ftorfer ift, feine Unwiffenbeit ober feine Anmagung. Gs gibt in Deutschland feine autofratische Regierung. Ueberall im Briche wie in den Bundesstaaten ift ber oberfte Trager ber Staatsgewolt on bie perfaffungsmößige Mitwirfung ber Bolfsvertretung gebunden. Der beutsche Reichstag geht, wie fein anderes Barlament der Welt, aus der freien Wahl des Molles bervor. Darum gibt es auch bei und leine die Regorung bindende Berträge, von denen bas Bolf feine Renntnis batte. Die beutiden Monardien find als geschichtliche Gebilde seit Inbrbunderten mit dem Leben ber Bolfer verwocken. Der Fürst ift binausgehoben über Ge-genfobe ber wirtschoftlichen Interessen und politifden Parteien. Das Biel feines Strebens fonn. nur bas Wohl des Gangen fein. Graf Sertling ichlog feine Rebe mit Worten ber Buverficht und bes Bertrauens auf Gott, die tapferen Truppen und bas deutsche Bolf.

#### Die Luftaugriffe auf Englanb.

Ropenhagen, 28. Gept. Telegraphen-Union. Der Bondoner Berichterstatter von Bolitifen begeichnet ben Luftaugriff auf England bom 23. Seutember ale einen ber größten, die bisber ftattgefunden baben. Die Deutschen benutten die jehigen mondflaren Rachte. Durch Sternbomben ber Luftobwehrtruppen wurde der Simmel erleuchtet. Sunderte bon Geiciben fpien Feuer gegen bie Angreifer. Die Luft war bon furrenden Blugseugen erfüllt. Das Dröhnen ber Ranonen und der laut explodierenden Rugeln mischte fich mit bem garm febr bedeutenber Bombonerplofionen. Infolge ber Borficht bes Bublifums murben nur fechs Menichen getötet und zwanzig verwundet. Much ber Londoner Berichterftatter ber Berlingife Tidende nennt den Luftangriff zweifellos einen der ernsteften und gewaltigsten, die London bisber erlebt bot. Das Weiter war den Fliegern offenbar günftig. Der Angriff dauerte über eine Stunde und das Werfen von Bomben war zeitweise sehr Die feinblichen Flieger waren offenbar febr bods, da niemand fie geseben bat, obwobs man beutlich die englischen Flugzeuge fab, die mit Scheinwerfern ausgerüftet waren. Der Angriff rief wiederum den Wunfch berbor, englische Fliegergeschwader sollten gegen deutsche Ortschaften Bergeltung üben.

#### Unruhen in Liverpool.

Ein fürglich aus England gurudgefehrter Soltanber bielt fich Mitte Angust Diefes Jahres in Liberpool auf und war dort Beuge ernster Arbeiterunruben. Die Fadwereinigungen hatten einen eintägigen allgemeinen Streit beichloffen, weil die Arbeiter qu einer 8 mangszeichnung für die englifche Rriegsanleibe beranlagt morden waren. Augerdem waren die Arbeiter mit ber Ernabrung ungufrieben. Durch Bermittelung ber Liverpooler ftadtifden Beborbe madten bie Sachvereinigungen ibren Streifbefclug rudgungig. Diese Entscheidung der Fachbereinigungen wurde jeboch nur bon einem geringen Teil der Arbeiterschaft befolgt, die große Be ebrbeit ftreifte u. durchgog, von Frauen und Rindern begleitet, Liverpool. Biele Geichafte wurden bemoliert; die Boligei fonnte die Ordnung nicht wiederherstellen, jo daß Wilitar berangegogen merden unifte. Die Unruben bauer-ten 26 Ginben. Englifde Spione in Schueben.

Berlin, 29. Cept. Shbibenffa Dagblader meibet am 19. Geptember: Das Stabtgericht in Stodbolm vernrteilte am 18. Geptember megen Berbrechens gegen die Gicherheit des ichtvediichen Reiches den Angeflagten Kaufmann 3. M. C. Dabl und den Studenten R. G. L. Gullencreut gu drei bente, gweieinhalb Jahren Straf-Die Angeflagten raumten ein, ber engl. Gefandtichaft in Stocholm photographische Stiggen von gemiffen Befeftigungemerfen gin Rauf angeboten gu baben, oboleich fie von ber Schablichfeit biefer Sandlungsweife für das Reich Renntnis batten. Die Stodbolmer engl. Gefandtichaft verleugnet, wie gewöhnlich, ibre

#### Dentichenbegen und Ranbergeichichten.

Amfterbam, 30. Gept. Reuter melbet aus Remport: Die Polizei bielt gestern in fünf Stadtteilen u. in den Augendierteln von 98cw Jersen u. Long Island eine Ranja auf Deutsche ab. Es murben hundert Deutsche festgenommen und aum Sauptvolizeibureau gebracht unter ber Bejdeildigung, die Pasbestimmungen übertreten zu baben. Die Polizei nahm Bafete und Roffer, die im Befit ber Berhafteten gefunden murben. Beichlag, Wie verlautet, enthalten fie wichtige Dofumente. Gin Apparat, burch ben Majchinen beidwöbigt werden fonnen, wurde im Befige eines Gefangenen gefunden.

#### Die wantenbe Gecherrichaft Englanbe.

289. Berlin, 30. Gept. Rad ben lehten Delbungen bon ber Colonifi-Front berricht bort allgemein der Eindrud, daß es aus und vorbei mit ber englischen Geeherrichaft fet. Mond Georges großiprederifde Meben follten offenbar nur gur Beruhigung des eigenen Landes und gur Beruhigung der Rentralen bienen. Es ift allgemein übich, daß diejenigen Ententefoldaten, die nicht von Griechenson baus ber Rufte entlang über Canta Quaranta und Tarent reifen fonnen, lieber auf jeglichen Urlaub in die Beimat verzichten, da fie die fo bedeutend gesteigerte Gefahr, torvediert gu werden fürchten.

#### II-Bootwirfung im Mittelmeer.

289. Berlin, 30. Gept. Die bon ben Deutschen an ber Salonifi-Front gefangenen Entente-Golbaten laffen in ihren Meugerungen bon Woche gu Woche fturfer die fataftrophale Wirfung des 11-Bootfrieges im Mittelmeer erfennen. Gur die furge Reife bon Toulon nach Salonifi, die früher drei Tage bauerte, brauchen die Dampfer fett etwa 16 Tage, da fie trot der Begleitung durch U-Boote, Torpedoboote und fouftige Rriegsichiffe untenvegs in allen Sofen liegen und Austunft über die deutschen U-Boote abwarten müssen. Technifch gesprochen bedeutet eine berartige stonngsweise Berlängerung aller Fahrten genan basselbe wie den Berluft von Tonnage durch Bersenfung.

#### Raudjentwidelung gur Abwehr ber Taudiboote.

28. Berlin, 28. Gept. Reuter verbreitet onf Beranlaffung englischer Marinebebörden die Roch ridit, daß durch die Bermenbung von Mitteln gur Rauchentwidelung und Rebeletzen. gung eine Berminderung der Berfufte burch ben U-Bootfrieg zu erworten fei, "Wenn die Cerfent-lichkeit wührte, was wir willen," so wurde nach Reuter in der Abniralität geingt, "so wurde fie fich nicht im geringften bennrnbigen." Durch die Bermendung des "Rauch- und Rebelfuftems" jur Berteidigung gegen 11-Boote feien Dubenbe bon Schiffen gereitet worden. Das "Spitem, fei nun einige Monate erprobt und feht fei ber größte Teil der englischen Handelsichiffe damit ausgerültet.

Den Rommandauten unferer II-Boote ift bas Suftem" natilelich nicht unbefannt. Ge beein. rachtigte ibre erfolgreiche Tätigfeit bisber in feiner Beife. Rur in einem einzigen Falle fonnte fich ein Dambfer bisber durch die Erzengung bes fünftlichen Rouches und Rebeis bem Anpriffe entziehen. Gegen die Birffamfeit der Re belbomben und der Raucherzeuger sprechen auch die Bufammenftellungen ber britifden Abmiralität. Theen aufolge wurden von unferen II-Booten erfolglos angegriffen: im Juni 105 englische Schiffe, im Juli 150 und im Muguft 49, Gelegentlich ber Bochenausweise fur Geptemb, augert fich ber Darineberichterstatter ber "Limes", daß die Zahl ber erfolglos angegriffenen Schiffe ftanbig abnehme. Roch am 13. September schließt die genannte Zeitung ibre Betrachtung über die Rotmendiafeit genauerer Angaben über ben U-Bootfrieg mit den Borten, daß gegenwärtig feine Angeichen vorbanben feien, die irgend jemand Grunbe geben fonnten für die Annahme, daß man auf dem beften Wege fei, ber 11-Bootgefahr wirffam Berr an werben. Gine Reihe Stimmen aus anderen englischen Beitungen tommen gu dem gleichen Ergebnis über bie U-Bootgefahr und ibre Befampfung. Bie Llond George to bat also and die britische Momi-ralität fortgeseht das Ungliid, durch eigene frühere Auslaffungen und durch Meugerungen Goblinterrichteter im eigenen Lande miderlegt zu werden

#### Pentichland.

#### Borftanbofibung bes Reicheverbanbes Deutfcher Stübte.

Mm 23, und 24. September tagte im Berliner Rathaufe ber Borftand bes Reichsberbandes Deutscher Städte, dem g. Bt. 870 fleine und mittbre Städte mit 6 Millionen Einwohnern angediloffen find. Rach Absendung eines Entruftungs-Telegramms gegen die Wilfon-Rote an den Deut iden Kaiser wurde eine Aufforderung an die Witgliederstädte zu eifriger Beteiligung bei der Zeichnung für die 7. Kriegsanleibe beichloffen. Es wurde sodann ein Organisationsausschuß u. ein Ausschuß zur Beratung der Mogelung der meindefinangen nach bem Kriege eingeseht. Eine erneue Eingabe fost an den Landtag in der Frage ber Revifion des Grundsteuergesehes abgesandt marben. Im Anfchluß an die Borftandsfibung, in ber noch eine Reihe weiterer wichtiger Fragen bebandelt wurden, fanden Besprechungen des Borftondes mit dem perfonlich erichienenen Reichsfonuniffer für Eleftrigität und Gas, mit einem Bertreter des Reichstommiffars für die Roblenversorgung und mit zwei Bertreiern der Geifen-Bertriebs-Gefellichaft ftatt. Un ben Reichstommiffar für die Rohlenverforgung wird die Bitte gerichtet werden, dort, wo der örtliche Rohlenhandel nicht in der Lage ist, die erforderlichen Roblen zu beschaffen, mit Zwangzunnefungen an

bie Roblenbündler einzugreifen. \* Juterpellationen. Berlin, 28. Sept. Die iozialdemokratische Fraktion bat beschlossen, ingubringen. Die eine bezieht hat auf die Agitation bem eins Frist von acht Tagen angeseht wurde, bringend zu empsehlen

ber Midentichen im Beere, die andere auf die Beichränfung bes Bereinsrechts burch tie ftellvertr. Generadommandos,

Muf bem Berbanbotag ber unteren Boft- unb Telegraphenbeamten wurden folgende Entichliefigngen angenommen: 1. Die Reicheregierung gu erfuchen, bem vom Reichstage angenommenen Entwurf Gefebes über eine vierte Ergangung bes Befolbungegefebes unbeichabet einer fpatern enbalittigen Regelung ber Befolbungeberbaltniffe bie ftimmung gu erteilen. 2. Der Berbandsing ift übergengt, bob infolge ber burch ben Rrieg veranderten Berhaltniffe im Unichlug an eine Berwaltungs. und Betriebsreform auch eine Reugestaltung ber Berjonalordnung unabweislich fein wird; fpricht baber bie Erwartung aus, bag bei ber Reu-renelung ber Berfonalberhaltniffe bafür Gorge getragen merbe, bag burch Schaffung einer entsprechenben Betriebtbeamtentlaffe auch fur bie befühigten untern Beamten ber Weg jum Aufruden in eine höbere Dienststellung freigemacht werb. 3. Der Berbandstag kunn in der letten von der Reichbregierung beschloffemen Rogelung ber Rriegsteuerungsgulage eine ben berechtigten Intereffen ber geringbefolbeten Beamten gerechtmerbenbe Mahnahme nicht erbliden. Die im Gegensch zu ben bisber gilligen Bestimmungen stebenbe Besoigung bed Grundsches, baf mit ber bobe ber Gewährten Teuerungegulagen gunimmt, bat bei ben untern Beamten eine tiefgebenbe Migftimmung erzeugt. Die untern Beamten mit ben geringften Gintommensfaben haben greifellos unter bem Drud der Kriegsteurung am ichwerften zu leiben. Der Berbundstag ipricht die hoffnung aus, bag unter Burdigung biefer Tatfocken die Regierungen und Bolfsvertretungen alsbald einen billigen Ausgleich augunften ber untern Beamten icoffen werben." Darque wurde ber Bericht ber ban bem Stuntsfefreifet bes Reichs-Boltomte empfangenen Mbordnung gur lleberreichung einer vom Berbuide ausgearbeiteten Denfichrift enloggengenommen. Es wurde berichtet, baf ber Stnatsfefretar gugefogt babe, in eine wohlmollenbe Brufung ber ihm borgefragenen Bunfche einzutreten, und bie Bereitwilligleit ausgesprocen babe, eine Beriretung bes Berbanbes auch fernerbin an empfange

EBB. Berlin, 28. Sept. Die Rationalstiftung für die Sinterbliebenen ber im Friege Gefallenen but die landesberrliche Genebutigung für ihre neue Sahung erhalten. Es wird in berfelben ber Areis ber zu undrfifihenden Berfonen erheblich empeitert. Insbesondere foll in Ergangung ber Berforgung bes Reiches allen bilfsbebürftigen Sinterbliebenen möglichft fogiale Fürforge guteil werden. In diefer Richtung ift die Rationalftiftimg bereits in umfangreicher Beife tätig, um Elend gu lindern, geeignete Erwerbstätigfeit gu ermöglichen, die Rinder in ihren Familienzusommenhang zu belaffen und Fürforge für die Striegswaifen zu freisen. Der Beirat wird weiter ausorfiolici; namentials follen ber Reichstag und Bundebrat in ihm berireten fein. Der Minifter des Innern hat in feiner Stellvertretung gunt Borfigenden bes Brirais ben fonigt, baprifden Ministerialrat Dr. Schweger ernannt.

\* Tenerunggulagen für penfionierte Beamte. Berlin, 27. Gept. Der "Stantsanzeiger bringt einen Erlag, des Finangminifters betr. Die Bewilligfung bon laufenden Kriegsbeihilfen an Beamte im Rubeftande und on Sinter. bliebene bon Beamten,

#### Ghrungen Sinbenburge.

BB. Hamburg, 29. Sept. And Anlah bes 70.abrigen Geburtstages Sindenburgs wurde choffen, diefem das Ehrenblirgermicht der Stadt Samburg gu verleiben. Die gemeinsame Befchluf. faffung mit ber Bürgerichnft erfolgt Montag in

besonderer Situng.
Biet. Roblens, 29. Gept. Die Stadt Roblens ernannte Generalfeldmaricall bon Sindenburg aum Chrenbiltger.

#### Muhland.

#### Der Fall Ralebin.

299. Rotterbam, 30. Sept. Roch bem "Rieutpe Convant" melbet "Daily Rems" aus Betersburg: Die Angelegenheit Raledin fdieint domit enben gu wollen, daß, wie von allen Geiten gugegeben, es fich um ein Migverständnis handelt. Der Bwiui emem emocren 200 ber Rojalen beigetragen. Die Bonfofofen imb die Lubankofaken baben die Errichtung eines rust. Rosafenbundes beschloffen. Die Rosafen aus Aftrodion und Quenburg und die Gebirgsfojofen ons dem Roufajus boben fich mit biefem Bunich folioarifd erffart.

#### Tereftidento gurudgetreten.

BB, Befersburg, 30. Sept. Melbung bes Renterfchen Bureous. Die banruffifche bemofrotische Konfereng ift im Stadttbeater in Gegenwart der Regierung und mehrerer Diplomaten eröffnet worden, Der Minifter ber Auswärtigen Angelegenheiten Terestschenko gab seine Entlassung. Das Rabinett ist jeht ein rein sozialistisches.

#### Lenin mieber in Beteroburg?

BB. Betersburg, 30. Sept. Die Blätfer berzeichnen das Gerücht, daß Lenin nach Betersburg gurudgefehrt fei. Der Minister des Innern ord-net au, daß Lenin, wenn er in Betersburg entdeeft wird, verhaftet werden foll, dag die Berhaftung aber nicht im Sipungsfaal der demofratiiden Ronfestma ftattfinden bürfe.

"Rietich" kündigt eine Reform der revolutionaren Boligei, der fogenannten Roten Garbe, lieber die Bewaffnung der Roten Garde, für die 12 000 Gewebre, eine Mnacht Maidinengewehre und die basu gehörige Munition benötigt werben, wird mit einer Boffenfabrif unterbambelt.

#### Biid:Amerika.

#### Deutichland und Argentinien.

Der Barifer Tamps melbet: Eine Reihe Depefchen aus Buenos Aires berichten, die Haltung der argentinischen Regierung sei weiter abwar-tend und imbestimmt, wöhrend die öffentliche Weinung dem Abbrech mit Deutschland geneigt su sein icheine. Biel besprochen werbe ein Telegramm bes argentiniiden Gesandten in Berlin, in welchem diefer erflärt, die beutschen Bugeständniffe feien fo weitgebend und fategorisch wie möglich. Er fügte bingu: "Sie fonnen ficher fein, daß ide faiserliche Regierung ihre Bersprechungen bolten wirb"

Buenos Mires, 27. Sept. Hovosmeldung. Seute bat auf den Straßen eine Kundgebung mit 20 000 Teilnehmern flattgefunden, welche den Mbbruch der Beziehungen zu Deutschland seierte. In vielen Reden wurde die Rogierung jum Sondeln aufgeforbert, und eine Abordnung überreichte der Kammer eine Abreffe, welche die Zustimmung zu deren Beichliffen ausspricht.

#### Gin Illtimatum bon Bern.

2Bas geichah bor einem 3abre?

1. Officber, Remer großer Bepbelimangriff aus London. - Die große Comme dlacht bauert for - Beftiger Angriff unferer berbundeten Genner gwifden Thieppal und Rancourt abgewiesen 1700 Stuffen gefangen.

um wegen des Berluftes der Lorion Genugtung

#### Cohales.

Limburg, 1. Oftober.

= 7. Rriegsanleibe. Die Rreisfpar tafde Limburg scidmete für die 7. Kriegsanleibe vorläufig eine Million Mart.

= Das Giferne Rreus. Dem Gefreiten Sans Seun, s. St. auf dem rumanifden Rriege. ichouplat, Gobn bes Herrn Badermeifters Bus Senn von bier, wurde für bewiesene Tabferfeit im Gelbe das Giferne Rreng 2, Klaffe verfteben Genannter, bei Rriegsausbruch Unterprimaner des hiefigen Gymnafiums, trat fofort nach b Wobilmadung als Kriegsfreiwilliger bei Belbartiflerie ein.

= Mehr Kartoffeln — wenige Leigwaren, Amtlich wird mitgeteilt: D entipricht ben Grundfagen bes Rriegsernabrung amis, die Rationen der öffentlich verteilten 38. bensunitiel als Gefannibeit zu betrachten und in fie fo auszugleichen, daß die Gesamtversorgung me rationierten Waren im ganzen neuen Wirtidatis fohre möglicht gleichnäßig burchgeholten werben tann. In den nöchsten Monaten, in denen bie Rartoffelaufube am ficberften ift, die Rartoffela auch den bochften Rabrwert haben und die Grat. gemüsebersorgung in bollent Umsange einseh werben desholb Rabrinittel, wie Grauben, Teie waten und dergl, entsprechend weniger verleift werben. Bierburch werden größere Beftande angefommelt, die in ben folteren Bintermonaten im Stübjahr, in denen die Ernährungsverbältnitt. idwerer find als im Berbit, die Berteilung erbeb. lich größerer Rabrutitelrationen als im Borjabre ermöglichen. Auch in den nächsten Monah u werden jedoch gur Berforgung ber Rranten und Rinder fowie gur Aufrechterholtung der Maffenspeifungen, im geringeren Make auch zum allgemeinen Berbrauch, Rährmittel verteilt werden.

- Reine Erböhung der Biebbreife Umtlich wird befannt gegeben: Es treten immer wieder Gerfichte auf, wonach mit einer Erböhung ber Comeinepreife fiber ben Bochftpreis ber Der ordnung bom 5. April 1917 binaus oder mit ele ner Erhöhung ber Rinberpreife für befonders fette Minder gerechnet werden fonnte. Dempegenfiber ift darouf hinzumeisen, daß nach ber Entideibung des Kriegsernährungsamts (fiehe Berordnung bom 10. Ceptember 1917) Maftfutter in Form von Safer, Gerfte ober Gemenge an Schweine gu wrfüttern berboten ift und daß auch für Galacit rinder eine Maft mit Kornerfraftfutter nicht it Frage fommt. Siernach fann mit guläffigen Ditteln nach Aufbören ber Weide die Ergielung fogsnannter Fetträger mit besonders boben Gewichten nicht mehr erreicht werden. Es ift deshalb au bgeichloffen, bag die Biebpreife für befonders fette Time nach oben erhöht werben. Rinberpreife follen weber nach oben noch nach unten geandert werben; Die Gowein preffe liegen bis 30. November nach der Berord nung bom 15, September 1917 fest und gwar mit einem einheitlichen Höchstpreis, bes die obere Grenze für alle Gewichtsflassen bildet. Jore Erböhung kommt auch nach Ablauf diese. Beit nicht

= Breugifc. Gubbentiche Rlaffen. Die Erneuerung ber Lofe aur 4. Maffe 10, (236.) Lotterie muß unter Borfage obet Einfendung der Lofe 3. Klasse bei Berlust des An-rechtes spächstens die Mittwoch, den 3. Oktober abends 6 Ubr erfolgen. Auch müssen die Freisofe aur 4. Masse unter Rückgabe der Gewinnlose 3. Maffe bis zum vorerwährten Termine eingefor-

Schiffsjungen. Ginftellung in ber Raiferlichen Marine. Wie nicht allgemein befannt sein dürfte, findet vom Oftober bis Rovember ds. 38. wieder die Einstellung einer größeren Anzahl Schiffsjungen statt. Die Bezirfsfommandes nehmen bis auf weiters Anmeldungen entgegen. Mes wiffenswerte fiber die verfciede nen Laufbahnen, Beforderungen, Befoldungen u. Gehalter ufm. ift in dem Beft "Bom Schiffsjungen sum Deckoffizier", welches nur vom Kommando der Schiffsjungendivision in Flensburg-Rürwif aum Breise von 25 Bfg. zu bezieden ist, enthalten. Die Uebersendung des Betrages von 25 Bfg. nuß als Bostonweifung erfolgen. Briefmarken oder Rriegenotgelbideine fonnen nicht mehr angenommen werden. Lebrlinge, welche burch Lehrbertrag gebunden find, fonnen nur mit ausbrüdlicher, schriftlicher Genehmigung ihres Lehrberen die Anmelbung beim Begirfofonunando Junge Brute, welche das 17. Lebensjahr überschrits ten haben, oder bis Oftober einicht, vollenben, milfen entweder felbit oder burch bas zuständige Begiefstemmondo die Genebmigung bes ftelle. Generalfonunandos des für fie zuständigen Armeeforps einholen.

auf die Angeigebflicht ber Rubrerfrankungen ift daran zu erinnern, daß nur wirfliche Rubrerfranfungen metbebflichtig find, nicht aber Berbachtsfälle. Dabei ift barauf bingumeifen, daß in erfter Linie alle ichweren und mit blutigen Stühlen einbergebende gaffe gemelbet werben miffen, gleichgültig, ob ein bafteriologischer Befund vorliegt ober nicht, ferner alle durch ben Rrufe-Sbiga'ichen Erreger bervorgerufenen Erfrankungen, auch wenn fie noch fo leicht find. In ben Tageszeitungen find für die Bevölkerung im Sinblid auf die Rubrerfrankungen Ratichlage betöffentlicht worden, denen noch bingugufügen mare, bag vor jedem Berlaffen bes Abortes und vor jeder Mablgeit grundliches Sandewaiden gu empfehlen ift. Griner Galat muß forgfaltigft abgespillt werden; fein Genuß ift soweit moglich einsuidranten. Die Fliegenplage ift möglichft gu betämpfen, weil die Fliegen im hoben Mage bei der llebertragung ber Rubrfeime in Betracht fommen. Mus unfauberen und fliegenreichen Geschäften foll Obst und Gemuse möglichst nicht bezogen werden. Bei Durchfällen ift möglichft fofort ein Argt gugusieben, ber Rrante ift abgufonbern, und bie Abgange find gu besinfigieren, Mis Desinfeftions-mittel fur die Stuble fommt Ralfmilch in Betrach und gur Debinfeftion ber Bande eine breiprogentige Löfung bon Rrefolnatrium. Bei jedem ideveren Falle ift Berbringung ins Krankenhaus

A 100 MO TO A 2 TO SERVE A 100 MILES

nelen 30 90 a 3 Gin gu abe bed felt ben Men. Stro diene er

Begner an ed bes b Sedites t effenng. m. Da eiebenejr ut forber . Dies.

idafer.

moen, cr.

10 (91)

T Mich

ung G

on bier,

me fur beifer : 8: Di lari Rai en bier, den Krie erlichen. 9 mbwig r. erbie Herne St mumbet unde feis ubr au 2 entitigt.

Coth. Th

mm n B

Riofic

bent 1 · (Bad Eebn des at abend ibmein men Steil litede ge megsbilf er berlie 2: 23: amillons rbenen trene. bei Di

inbeform misse muit Orone" in olge To immel lä inifi aus digen 2 epen fein triende, h

potels gm

Parifen be

)H &n

\* And and gibt Gept neämbert Hieflich lung ben Der 15 12 mmn Re ir 50 gil The Die melftell Ditober V 28in Edert ar Monn C

motog militabe 3 Hort gefte ht. Röi Edel unusori p berftei ne biesi med Sim ntf ergic

Sem! -

altanien

endler be

\* Mirbe

× 900a Oftober threbigi n bes di ber eling, M L 10 1 er um S Humben

Bor Bornho Ditober Bins bierm at eine ung ift nd fafron 6 8 116 denn tor

Johres inangriff auf beien Genner bgenviejen. -

. Oftober. treisipap OriegsenLeite

Genughuna

em Gefreiten fcen Rriegseffers was ne Labferfeit ffe berfieben merpromane ort nod by

mentge tgeteilt: reemabrunge perteilten 3 en umb in fis riorgung mit 1 Sirtichafts. aften merben n denen die nd die Gpisinge cinicht iger vertein ermonater z geberhöltniffe feilung erhebim Borjahre Ronah a wern und Kinder Vaffenspeifun-

allgemeinen

iebbreife treten immer ter Erbobung reis der Berober mit es efonders fetts Dempenentiber Entidieibung Berordmung er in Form Schweine zu für Schlacht otter nicht in däffigen Mitraielung fogeen Gewichten esbalb au ife für be-werden. Die oben nod Someine h der Berord. nd giver mit bic obere et. Jore Er-

Lofo sur 4.

Borlage ober

rluft des Ann 3. Oftober t die Freilofe ine eingefore Hung in Die nicht alln Oftober bis ellung einer Die Begirfs. Anmelbungen bie beridiebefoldungen u. Schiffsjumgen n Kommando burg-Würwif ift, enthalten. 25 Pig. muß marten ober ehr angenom. h Lebroerirag. mebriidlicher, errn die Andr überichritbl. vollenden, as zuftändige a bes frelle,

zuständigen Im Sinblid rfliche Ruhrtht aber Bereifen, daß in nit blutigen lbet werben ologischer Belle burch den rufenen Erdit find. In datichlage betsuffigen ware, und vor jeder maidien au orafaltigit abt möglich ein-öglichst zu be-Mage bei der racht fommen. Beschäften foll sogen werbenin Argt guguund bie Ab. Desinfeftions. d in Betracht

ne breiprozene

Bei jebem

Kranfenhaus.

eten für die Beit bom 1, bis 28, Oftober eram Dienstag und Mittwoch auf Bimmer

#### Bur 7. Priegoanleihe.

bin nuter Griolg ber 7. Ariegoanleihe mirb bas de bes Erieges beichleunigen, weil er bor aller ben Erweis unferer ungebrodjenen wirtidiafi-Araft, und unferes unbengfamen Sieges. stene erbringt u. baburch bie hoffning unferer wer auf die Uneinigfeit, Schwäche u. Bergagta bes bentichen Boltes guidanben madit. Gin under Ergebnis ber Ariegeanleihe murbe biefe minnng neu beleben und fo ben Rrieg verlan-Darum wird jeber einfichtige Batriot und Bebensfreund die Rriegeanleihe in Bort und tef forbern,

+ Muguftinue, Bifchoj von Limburg.

#### Provinzielles.

. Dies, 30. Cept. Eduveres Opfer forbert ber ries bon ber Familie Kommerzienrat Wilhelm Saffer. Bon 5 Gobnen, Die des Raifers Rod mgen, erlitten drei, Sans, Gerbard u. Berbert

Gly 30. Sept. Dem Oberargt A. Bepp bier, Bataillonsargt in einem Inf. Regt. mbe bas "Liebediche Sanfoatenfreus" berlieben. Pieberhabamar, 30, Cept. Dem Gefr. Bilb. jung Gobn der Bitwe Beter Jung bon bier, inde für besondere Tapferfeit vor dem Teinde in beifen Rampfen bei Glandern bas Gijerne

2. Klasse verlieben. F: Habamar, 30. Gebt. Dem Unteroffizier am Raifer, Cobn des Rautmonns Rarl Raifer bier, (jest Freiendicg) murde auf bem weftden Kriegsschauplay bas Giferne Rreug 2, Rlaffe

Ahlbadi, 30. Gept. Der Gefreite Joei Budto i g. Cobn bes Maurer Johann Ludwig erhielt in ben beifen Rampfen bei Riga bas Fleme Arenz 2. Alasse. Zur Zeit liegt er schwer erwundet im Lazarett. — Dieselbe Auszeichnung nebe feinem alteren Bruber bereits im vorigen abr zu Teil. Lettever gilt feit August 1916 als

Berub, 30. Gept. Der Gerichtsichreiber Both. Thome, fowie der Refervift Bilb. Rro. wurden mit dem Eisernen Rrenge Rloffe für tabferes Berhalten vor dem Feinde of bem westlichen Rriegsschauplage augezeichnet. \* Gadenbach, 30. Gept. Bilbelm Belten, by abend innerbold einer Minute awei 23ild. weine, nachdem er einige Beit borber bereits men Reifer im Gewichte von 2-3 Bentner gur

mede gebrock botte. M Cals, 30. Cept. Das Berdienftfreus für megshilfe ift dem Berrn Lehrer Teufen von Mer berlieben worden.

18: Beroth, 30. Gept. Dem Unteroffizier und imillonstombour Abam Malm, Cobn bes berwhenen Bürgermeifters Malm von bier, wurde treue Bflichterfüllung bei ben schweren Rampbei Dunaburg bas Eiferne Kreus 2. Rlaffe ber-

11( Sachenburg, 30. Gebt. Das alte und weitinbefannte und wegen feiner hiftorifden Bauwife unter Denfmalsidut ftebende "Sotel gur Rrone" in Hochenburg, beisen Bewirtichaftung inolge Lodesfalls des Borbefigers Herrn Alex kumel längere Zeit rubte, ist wieder eröffnet weben. Der neue Besitzer Hr. Sermann Kar-tinffi aus' Oliva b. Dangig, dem der Ruf eines trigen Hoteliers vorangeht, wird es fich angegen fein lassen, dam Haufe, in welchem im Laufe er Beit ichen taufende Banderer und Geichäftsmende, bobe und bodite Beamte und Berfonlichibm erquidliche Einfebr gehalten, durch auf-Mame Bedienung beit altbewährten Ruf bes ottels zu erhalten umb ihn in immer weiteren entien befannt zu machen.

Mus Raffau, 30. Gept. Der Biebbandelsberund gibt befannt: Unfere Befanntmachung vom Eeptember 1917 (§ 3) wird dabin arundert, daß bis zum 30. Rovember 1917 einwieglich beim Berfaufe von Schlachtichtbeinen und ben Biebhalter für Schweine im Gewicht ber 15 Rifogramm ber Breis 79 M für 50 Rifomm Lebendgewicht; im Kreife Biebentopf 78 A ir 50 Rilogramm Lebendgewicht nicht überfteigen ut. Die erhöhten Breife merben auf ben Rries. mielstellen, erstmalig bei der Biehabnahme ob . Oftober, besoblt.

V Binfels, 30, Cept. Der Conite Bilbelm finn Edert, wurde mit bem Gifernen Areng Maffe por bem Feinde ausgezeichnet.

\* Rieberfahnftein, 30. Gept. In der Racht gum mittag baben Diebe in den Fabrifraumen bes Atahenwalzenbetriebes an der Koblenzerftraße miliche Areibriemen inr Werte von etwa 3000

ht, Ronigstein, 20. Gept. Die Berfteigerungen Edelfastanienernte bringen in den omusorten Breise, die ins Ungemeffrne geben. D bersteigerte der Rachbarort Schneibbain ne diesjährige Ernte für den unglaublichen teis von 1100 M, während fie sonst höchstens 80 orf erzielte. Das find 1500 Brogent mehr benn ebem! — Wer foll bei folden Preisen biefe tanien "aus dem Feuer" der fpefulativen unbler bolen?

#### Kirchliches.

X Muriental, 30. Sept. Am Donnerstag, den Oftober Jest des bl. Baters Franziskus. 10 Wredigt, dann Levitenamt. 2 Uhr Bersammmg des 3. Ordens mit Bredigt und Andacht. der Andackt Berehrung der bl. Reliquie. witag, den b. Oftober. Erfter Freitag des Mo-Bon 6 Ubr ob Aussehung bes Allerheilig-10 Uhr Ant. In Bufunft ift bas Amt nicht dir um 9 Uhr sondern 10 Uhr. Rach dem Amte allunden. 2 Uhr Schlufandacht.

Bornhofen wird am nachften Donnerstag, ben Oftober das Fest des bl. feraph. Baters Fran-Mafus feierlichft begangen. Bu diefer Feier biermit die Tertiaren von nab und fern bofung ift folgende: Am Borabend — Wittmoch.

11 2. Oftober, ift um 7 11br Bredigt mit Andacht 16 fakroment, Segen. Am Festinge sind von 16 8 Uhr bl. Messen, Um 10 Uhr ist Festipreund darauf feierliches Aust. Rochmittags

Die Musgabe ber Reichsfielid- 12 Uhr Bredigt für die Zertlorne; mund Erteilung des popfilichen Segens mit Andacht gu Chren des bl. M. Frangistus und inframment, Segen. Soln, 27. Sept. Das Erzbischöfliche General-

vifariat ichreibt in Rr. 21 des Rirchl. Ang.: Es t darnuf hingewiesen worden, daß es im vaterandifchen Intereffe wie jum Borteil der Rirdenemeinden felbst angezeigt ist, die für eingezogene Kirchengloden erhaltenden Entschädigungssummen jur Beichnung ber bevorftebenden fiebten Rriegsanleibe zu benuten. Wir gestatten ben Kirchenvorständen gerne, die von der Militörverwaltung erhaltenen Enteignungsgelber in fiebter Rriegsonleibe ansulegen

## Lette Machrichten. Dene Zauchboot-Dejultate:

25 000 Sr.-H.-E.

BB. Berlin, 30. Cept. (Amtlid).) Auf bem nörblichen Kriegeichauplat wurden burch bie Zafigfeit unfrer II-Boote wiederum 25 000 Br.-Reg .-Tonnen berfenft. Unter ben bernichteten Schiffen befanben fich ein mittelgroßer Tantbampfer fowie ber englische Segler "Agricole", ber Roblen für Franfreich an Bord hatte. Giner ber verfenften Dampfer hatte Gifen, Bapier und Baumwoile fur Granfreich, ein großer vernichteter Gegler von über 1300 Tonnen anscheinend Barafineel gelaben. Der Chef bes Abmirnlitabes ber Marine.

#### Bu Sindenburgs Geburtstag.

289. Berlin, 1. Oft. Der "Berliner Lofalanzeiger" fcreibt: Morgen, Dienstag, werden bie Blide ber gesamten Welt, auch ber feindlichen, auf unfer Großes Sauptquartier gerichtet fein, wo ber Raifer den Geburtstag unferes Nationalheros im Rreife feiner Mitarbeiter feiern wird. Dentichland fonne dem Mann, dem morgen unfere Bergen in Dankbarkeit und Bewunderung ichlagen, nur ein wertvolles Geburtstagsgeschent geben; die unerschütterliche Ginigfeit und Treue gu Raifer und Reich!

#### Die finnifdie Landtag verfiegelt.

BB. Delfingfore, 30. Gept. Meldung der Betersburger Telegraphenagentur: Der General-gouverneur Befrasow besahl, die Tilren des Landtages zu verfiegeln, und lieft einen Anichlag anbeften, in dem es beißt: Der bisberige Brafident bes aufgelöften Landtages forderte die bisberigen Mitglieder auf, fich am 28. September zur fort-jetung der Sitzungen zu versammeln. Zum Schute der Rechte des finnischen Bolfes, das in drei Tagen gesehmäßige Bertreter wählen foll, habe ich die Anlegung von Giegeln befohlen, um bie Ungesehmäßigfeit ber Bersammlung bes Landtages au zeigen.

#### Die erbrochenen Giegel.

Betersburg, 29. Gept. (BB.) Die Betersburger Telegraphenagentur meldet aus Selfingfors: Rad Abnahme der (bom ruffithen Generalgouverneur angelegten) Giegel bon ben Türen gum Gigungsfool des Landtages durch den Landtagspräsidenten hielten 80 fogialdemofratifche Landtagsabgeordnete eine 11/2 ft ii ndige Gigung, in welcher die Gefebentwurfe fiber ben achtftiindigen Arbeitstag, die gesehliche Gleichberechtigung ber Juden, die Ausübung ber Staatsfouveranitat burch ben Landing und bie Berantwortlichkeit bes Senats bor bem Landtag angenommen wurden. Das Zenfrum und bie Rechte nahmen an ber Sitzung nicht teil.

Delfingfore, 20. Gept. (283.) Giner amtliden Mitteilung zufolge hat ber Generalgouverneur befohlen, ben Brafidenten und die Mitglieder des Landtages, die mit Gewalt in den aufgelösten Landtag eingedrungen find und dort eine Situng abgehalten haben, gerichtlich gu berfolgen.

#### Die Parifer Ronfereng.

Lugano, 30. Sept. "Corriere bella Sera" meldet aus Rom: An der hevorstehenden Bariser Ronferenz werden trop ibres vortviegend militärifden Charafters wahrscheinlich auch die Minifür des Meuheren der Berbiindeten teilnehmen.

#### Bon ber Weftfront.

299. Berlin, 30. Cept. Babrend in Flan. bern an der Sauptfampffront die Starfe bes Mrtilleriefampfes bormittag nachgelaffen batte, lebte das Zeuer nachmittags wieder auf und nabin cegen Abend große Starfe an. In der Racht - ugen mobriach ftarfe englische Batrouillen in der Gegend Lombartande, Langemard, Bonnebefe vor. Sie wurden im Handgrangtenfampf verliftreich obgewiesen. Unfore Artifferie bie die Betainpfung feindlicher Batterien und Anlgoen mit brobachteten Erfolge fort, mabrend unfere Bombengeichmaber nachts Tünfir. den sowie Stadt u. Lager von Boperingbe ausgebig mit Bomben belegten. In Genend Ren's und nördlich wurden an mehreren Stellen von unferen Batrouillen Gefangene eingebracht.

Babrend on ber Arrasfront und in Gegend St. Quențin die Gefechtstätigseit gering blieb, berrichte an der Misne-Front bis zum Ein-bruch der Dunkelbeit lebbaftes feindlices Artilleriefener, befonders an der Loffang-Ede und am Chemin des Dames, das befonders öftlich Cerny gu größerer Start: anwindis. Das icon tageliber lebhofte feindliche Artilleriefeuer in Gegend weftlid Broones fteigerte fich gegen Abend ju großer Boftigfeit. Rurg barauf folgte ein ftarferer feindlicher Borfton, ber im Sperrfener u. im Rabfampf verluftreich gufammenbrach. Um Aisnefanal bolten unfere Stoftrubpe

fiidweftlich Courch Gefangene aus den feindlichen

Beiberfeits Berbun war tagbuber die Gefectistätigkeit geringer und wurde erst nachts zeitweise lebhafter. Der bereits am 29. September abgefclagene franzol. Batrouillenvorftok fiidlich Begumont wor bon stärferen Kräften in etma 1500 Meter Breite aufgeführt worden. Es beftitigt fich daß die Frangofen bier bobe Ber-Infte erlitten.

Das Gio ber Ranglerrebe.

Amfterbam, 30. Gept. (299.) Die meiften Blätter Sollands find liber die Rede bes Reichsfanglers und des Statsfefretors Rublmann in ber geftrigen Sibung des Hauptausschuffes des Meidisdon Manith Rede babe die offene Tür wieder ein Studden gurudgeitoben. Die Beigerung bes Neichstangers, die beutiden Kriegsziele genauer anguigeben, habe sie verläufig wieder geschlossen, benn von der Seite der Entente bobe man mehrmals zu hören bekommen, daß man nur auf un-zweidentige Borichlage Deutschlands eingeben fonne. Das Blatt glaubt nicht, daß eine offene Erflürung über Belgien Die Intereifen Deutschlands benachteiligt batte, fondern ift im Gegenteil der Ansicht, daß die Stellung Deutschlands dadurch fich moralisch gebestert bätte. Der "Maasbode" ichreibt, die Reden seien für

Solland eine Enfläuschung. Bon einer boffitiven Annäherung zwifchen ben feindlichen Barteien, auf die man gehofft babe, tonne feine Rede fein. Die Erflärungen bes Reichskanglers batten in ber Friedensfrage gwar nichts gurudgesogen, bedeiteten aber amb feinen Schrift nach borwarts auf bem Wege gum Frieden.

#### Der neue Oberlandesgerichtsprafibent in Frantfurt a. DR.

Dangin, 30. Gept. (BB.) Landgerichtsprafident Schwary ift als Ober-Landesgerichtsprafic nt noch Frankfurt a. M. berufen worden. Er tritt sein neues Anst am 1. Oktober an. Schwart war auf dem Danziger Bosten seit 1, 1, 1910.

#### Die Antwort an ben Bapft.

Lugano, 1. Oft. Rach einer Weldung bes "Bopolo d'Italia" bat ber Batifon die Antworten der Mittelmächte im Wortlaute den Berbandsmächten mitgeteilt, daß hi fich dazu äusern.

#### Ruffifche Rommentare.

Stodholm, 1. Oft. Die bisber vorliegender Belersburger Blatter beschäftigen fich eingebend mit der deutschen Antwort auf die Bapftnote. Wie auf Berabredung bezeichnen die Blatter in ihrer redaftionellen Artifeln ben Fra ben als unannehmbar, folange es fich um einen Frieden auf Roften Ruglands handele.

#### leber bas geführliche Experimentieren und Rütteln an ber Reichoberfaffung.

Berlin, 27. Sept. (BB.) In bem Ber-fassungsausschuft des Reichstages erflärte Minifterialbirefter Dr. Lemalb, ber Bunbebrat babe su der Frage der Beseitigung bes Artifels 9 Sat 2 ber R. B. noch nicht Stellung genommen. Er empfehle, neben ber bon bem Bertreter ber fortidrittlichen Bolfspartei angeführten Literatur auch die fürglich ericbienene Gdrift des Profeffors Dr. Raufmann in Berlin: "Bismards Erbe in ber Reichsberfaffung" ju berudfichtigen, ber ben Urtifel 9 Sat 2 für eine ber wichtigften Bestimmungen unferes Grundgesehes erflare. Auch er glaube, daß die Streichung der Bestimmung eine wichtige Beranderung der Berfassung feit ihrem Besteben darftelle. Salle diese Schranke, fo tonne bie Entwiefelung babin fubren, bas ber Bunbesrat fünftig nur noch eine Projektion des Reichstages fei, abnlich wie ber Saushaltsansichuf den fleinen Reichstag darftelle. Trete Diefe ein, dann fei die Bestimmung der Berfassung, daß die Reichsgesehgebung durch den Bundebrat und den Reichsing ausgeübt werde, bedeutungsloß und das Reich werde allein durch Eine Rammer, den Reichstag, gelenft. Der Bundesrat, der eine Zusammenfallung bes Billens bon 25 Staaten barftelle, fonne mit ber Regierung eines Einheitsstaates nicht ver-glichen werben. Auch in ber Schweig konne ein Mitglied des Bundesrats nicht bem Stande- ober Nationalrat angehören, Entsprechende Bestimmungen beguglich ber Unvereinbarfeit feiner Stellung als Senator und als Abgeordneter beständen in den Bereinigten Staaten. Der Bundesratsbevollmöchtigte frimme noch den Inftruftionen feiner Regierung. Artifel 29 ber Berfoffung ichreibe aber für die Mitglieder des Reichstages ausbrudlich bor, das fie an Auftrage und Inftruttionen nicht gebunden feien. Wenn geaugert worden fei, bie Stellung bes Staatsfefreiars mifte eine anbere werden; fie miifte unabhangig bon ber Inftruftion ber preugifden Regierung werben, fo fei biefer Bunich im Rabmen ber Berfaffung unerfüllbar. Beder Bundesratebevollmöchtigte fonne nur fo obstimmen, wie er bon feiner Regierung instruiert fei. Mon muffe fich flar machen, dog aus ber fobertliftifden Grundlage bes Reiches wichtige und bedeutsame Rechte ber Einzelftaaten folgten. Bielleicht icheine es manchen, als habe bie Abichaffung des Artifels 9 Gat 2 feine unmittelbar praftische Bedeutung. In Wahrheit handele es sich aber um die Umschaffung der gegenwärtigen Berjassungszustände zu Gunften eines neuen. Es miiffe fraglich ericheinen, ob alle die, bie jeht für eine Menderung feien, fich auch diefer Reugestoltung bewußt feien und fie berbeignführen wünschten.

#### Das Ritteln an Bismards Grbe.

Berlin, 27. Gept. (BB.) Der Berfaffungs-bat mit großer Debrheit beichloffen, an ber Forbe-12 Stimmen den Antrag ber Rationalliberalen, Fortidrittler und Gogialbemofraten an auf Streichung bes Schluffabes in Artifel 9 ber Reichsverfassung, wonach niemand augleich Mitglied des Bundesrats und bes Reichstags fein tonn. Bur ben Antrag ftimmten geichloffen die Antragfteller, die Bolen und ein Bentrumsabgeordneter. Der Abstimmung enthielt fich ein Bentrumsabgeordneter. Darauf vertagte fich der Berfoffungsausidnig bis jum 3. Oftober mit ber Tagesordnung: Mitwirfung bes Reichetags beim Friedensfchluß.

Die nationalliberale Reichstagofrattion bat mit großer Mehrbet beschioffen, an der Forderung der Aufbebung des Artifels der Reichsverfaffung, ber die gleichzeitige Bugeborigfeit um Reidstag und zum Bundesrat ausidließt, festzuhalten. Demgemäß find in ben Berfoffungsausidut an Stelle ber Abgeordneten Rift und Schiffer die Abgeordneten Bollert und Freiherr D. Richthofen entfandt worden.

#### Staatsfefretür b. Rühlmann über die papitliche Bermittlung.

überall einen febr ftarfen, ja borgilglichen Ginbern. gemocht bat, feien einige Bamptgebanfen bier wies

Wie immer auch bas unmittelbare Ergebuid 1c3 papitichen Briebensschrittes fich gestalten mage, bies eine fiche ich nicht an, icon jeht au fagen; bof viela mutige Initiative bes Bapfres, ber, auf boben Barie stehend, gestagt auf die ehemürdige Tendition eines mehr als innsendicherigen Priesteruntes, besonders gum Wittleramte his derwien fählte, einen Auslichmitt in der Weschichte dieses ungebeuren Böslersampies des debenfen und als unperwellsiches Rudmussbatt in den Annalen der pflijflichen Tipkomotie erscheinen wird. Es war eine Int, bag ber Bapft bas Bort pom Frieben in das Getlimmel eines Anntpfes geworfen bat, ber broht, Europa in eine blutgetröuffe Trümmersättle zu verwandeln. Gerabe das beutsche Bolf und die deutsche Begierung, deuen das Bewutten ihrer Stürfe und innern Sicherteit es inner seine dat gemecht dat, ihre Bereitwilliafeit au einem ehrenvollen Zeieden ihre. Bereitwilligfeit ju einem ehrenvollen Frieden gu bebonen, haben ollen Grand, die Inticrive der Ausie boufdar zu begrühen, die es ihnen ermöglicht dat, die nationale deutsche Politit aufs neue in un-zweideutiger Weise darzulegen. Ich soge mit Absicht "mationalen Politit", denn ich hosse und glaube, das die beutsche Antwortmote ihrer Entstehung und ihrem Indelt nach den Willen der überviegenden Mebeheit der Deutschen versorpert. Richt nur international ist die Popsinote ein bedeutsames Tofument, auch sur unser rein deutsche Entwickung bedeutet sie einen Martskein. In die seine deutsche Entwickung bedeutet sie einen Martskein. In die seine In Infantenational und der Regierung und ben Bertretern bes beutschen Parlaments, bas bier gum erstenmel versucht worden ist. In solder Intimität in bas Infommenarbeiten, wenn mein Gebachtnis mich nicht trügt, felbst in rein parlamentarischen Ländern niemals perfuct worben.

Im Anblande wird baufig mit ber Legende operiert, eine Balitif bes Bolfes. Dies ift beute gung bestimmt eine Legende, und nichts fann biefe Begente grundlicher efforen, als wenn aud Gie, meine Berren, fich ge-Schoffen ber in univer Antwort an Seine Seiligkeit nie-bergelegten Politif aufdließen. Amft die törlichten Be-hauptungen, als bestürden im Schofe der Regierung felbit weit andeinandergebende Auffastungen, es zeigten fich Divergengen unter ben leitenben Mannern felbit oder gwischen unter den leitenben Manmern selbst oder gwischen der Reichsteitung und den genialen Geerführern, denen mir nächt Gottes Silfe verdansen, das Drutschland den iteft, wo es deute field, diese Modfreudungen sollen der verdienten Lächerlichset preisgegeben sein. Alle diese Stellen orbeiten töglich und nandlich in voller Handlich in voller Bar monie aufd englie zusammen. Bet der Vertrandlichseit, die wir aus schwerzeitenden Erünsten bei ber Vertrandlichseit, die wir aus schwerzeiten eine Ansternen Gefangen und der Geschwerzeiten de ben für bie Berhandlungen bes Giebener-Musichuffes feitgeseht haben, tann ich auf Einzelbeiten nicht eingeben, balte es aber boch für mertwell, festguftellen, bog bie Grundlagen ber beutichen Autmortnote fo, wie fie bon der Acgierung vorgelegt worden find, den Bertre-tern aller Borteien annehmbar erschienen. Der Papit berfündet den Frieden auf Erden. Doch auch heute nach gilt das Wort: Der Briede denen, die guten Wit-Lens find! Der lieffie Grundpedanke der beutschen Kote war, dem Geligen Cater bediffich zu sein, diejenige Armosphäre zu ich affen, welche über-haupt für eine fruchtere Besprechung der zahlreichen, die Bölfer trennenden Streitfragen unvedingt nötig ist. Solange unstre Gegner von dem Wahne ausgehen — die Klügern unter ihnen wisen, daß es Wahn ist —, es lönnte ein Augenklick kommen, in dem das deutsche Bolf in Saf und Aiche Buhe tun, reumfitig an die Bruft in sale und Aiche Buhe tun, reumfitig an die Bruft ichlogen, unter das kandinische Josh berächtlicher Forderungen friechen tonnte, folange wird dem Schwerte das Wort Meiben muffen. Wir führen einen gerechten Reieg, und fo lange Deutschland einig Bleibt, fann es nicht geschlagen werben.

In der Disfussion, die fpater ftattfand, führte der Abg. Berold (Bentrum) folgendes

Die Antwort auf die Bapfinote ift eines ber be-beutungsvollften Dofumente bes Friebens. Gie geigt die Ginheit ber politischen Gewalten untereinander u. es. ware beffer gemefen, ibn weiter aufrechtzuerhalten, damit das Balf weiß, wolür es kampft. Allgemein follte die Antwortnote als Geundlage genommen werden, auf mahvolle Friedendziele könnten fuß alle einigen u.

Roste (fb.) bringt bie oft wiederholte Auffaffung feiner Bartel gum Ausbrud insbesondere betont er, bag bie Frage Effag. Lothringens im Ginne ber Forberungen Ribots und Asquiths für Deutschand gang i ne bisfutabel ift. Er fpricht feine Freude barüber aus, bag bie Antwort auf die Bapfinote fich unbebingt auf ben Boben ber Reichstagserflärung bom 19. Juli

#### Der Fall Lugburg.

Bum Schluß ber Signng murben noch berichiebene Fragen angeschnitten. Stantsselreiber b. Kültimann er-flärte hierzu: Sobald durch die Publisation der anne-rikanischen Regierung die Depeschen des Grafen Luz-durg bekannt wurden, sind die nötigen Schritte et-griffen worden, um den Grafen Luzdurg hierher zu griffen werden, um den Geufen Luzdung bierder zu berufen. Er wird sich hier zu verantworten haben. Dem argentinischen Gesandten hat das Auswärrige Amt unverholen ausgesprochen, daß sie die Fassump der Telegrumme unseres Gesandten mistillige und das der Inhalt keinen Einfluß auf die Entschlässe und dersprechungen der deutschen Regierung gehabt hätten. Die betriedigende Regelung des Fwischenfalles sei der amerifanischen Regierung recht unangenehm gewesen. Daber babe fie gur Beröffentlichung ber Telegramme gegriffen, um bas Berhältnis zwiichen uns und Ar-gentinien bon neuem zu lidren. Die Loge in Aregen-tinien sei jeht doppelt ichwer zu übersehen, wo wir keinen Gesandten mehr dort haben und auf die Relbungen ber feinblichen Radrichtenbureaus angewiesen

#### Begiebungen gu Spanien

find in ben Grundgilgen gut, wie dies ben Abfichten ber Monarchen und ber Boller entspricht. Für Spa-nien find die Schmierigfeiten, die fich aus bem II-Bootfrieg ergeben, besonders groß. Die Andeinandersetz-ungen find nicht immer seicht. So bestehen auf spani-scher Seite Buniche, die wir nicht immer erfüllen konnen, so viel wir auch wünschen, dem spanischen Bolf entgegengufommen. Bisher jedoch ist stels ein Beg gefunden morben, ber für beibe Boifer ertraglich

Der Staatssefereiär ging dann in sehr herzlichen Worten auf die Aufgerge und Liebestätigseit der Hollander ein, auf die Arbeit ihrer Ambulanz in Gleibig, die Aufnahme der deutschen Kinder, den Austausch und die Unterdringung von Ariegsgefangenen. Alles dies sei umso döber anzuerkennen, als Dolland unter ber mirticatiliden Blodate ber Entente erheblich leibe. Ueber ein fommergielles Abfommen, bas im weientlichen ben hollandern Roble und uns Borteile auf dem Gebiet des Kreditwesens geden soll, werde nach verhandelt. Eine bolle Einigung sei nach nicht erzielt, das lasse der auf deiden Seiten vordanden dem gute Wille koffen, das wan zum Abschluß kommen wird. Die uwerfreusiche Wirfung der amerikan. Publikation in Schweden wird, wie der Stantdsschreider annimmt, überwanden werden konnen. Ueber die inneren Volgen der Wahlen sei nach kein liegen Volgen der Wahlen sein nach kein liegen Volgen der neren Folgen ber Bablen fei noch fein flores Bilb gu gewinnen, doch wird an der forreften haltung Schwebens burch ihren Ausfall nichts geandert. — Staatslefretar Dr. helfferich gab vertranlich Auskunft über unfere handelsbegiehungen zu Danemart.

Mus ber langen geiftvollen Darlegung bes berantwortl. für die Angeigen: 3. 8. Ober, Continuen

#### Der Berband fath. faufm. Bereinigungen Deutschlands

hielt am 8. September in Roblenz eine Sihung ab, in ber eine umfangreiche Tagesorbnung erlebigt wurde. En ihr nahmen Vertreter fämtlicher Gaue mit And-sahme des schlesischen teil. Eröffnet und geleitet wur-en die Berhandlungen von dem Borsibenden des Ber-auftungsrates, Deren Beis mantel-Köln.

Rachbem ber Berbande-Borftund über bie Mitmir-fung bes Berbandes in ber Gemeinnubgigen faufmannifichen Stellenvermittlung und in ber Arbeitsgemein-ichaft ber taufmannifchen Berbanbe fowie über bie Ent-widlungsmöglichfeiten biefer Ginrichtungen berichtet hatte, wurde in die Beratung der vorliegenden Stan-bedfragen und Berbandsangelegenheiten und die be-treffenden Anträge und Entschliehungsentwürfe eingetreten. Die in lehter Beit wieber von gewiffen Seiten betriebene Zusammenlegung ber Angestelltenversiche-rung und Invalidenberlicherung kehnt der Serbands-ausichus mit aller Entschiedenheit ab. In einer wei-teren Entschließung wird an alle Arbeitgeber in Handel und Industrie die Aufforderung gerichtet, ihren Ange-stellten, soweit es noch nicht geschehen ist, durch Gewährung angemeffener Gehaltbjulagen bas Durchhalten in biefer ichweren Zeit gu erleichtern und ein Sinas-finken breiter Schichten ber Angefullten in bas Prole-

toriet gu verhindern.
Die Gröeterung der in lehter Beit verschiedentlich erhodenen Forderungen auf Schaffung bon Kleinhan-belotommern führte zur einstimmigen Annahme einer Entighliehung, in der fich der Berbandenusschung gegen ble Errichtung befonberer Rleinhanbelstammern ausspricht, bagraen eine Abanderung des Wadlerchts gu ben Saudelskammern fordert, u. eine örtliche organi-fatorische Zusammensassung des Kleinhandels auf Grund der §§ 81—90 der Reichsversicherung in der Borm bon freien Gilden für erstrebenswert erklärt.

Meichgeitig ernenecte ber Berbanboausschuf ben Befolug bete. Raufmannstammern bem Jahre igung bett, kau im ann alaun me'n bom Jante 1912, ber besagt, boch für den Handelsstund Rausmanna-kammern zu errichten sind, welche rechtsfühig sind und ben wirtschaftlichen Frieden pflegen und die gemein-famen berufiichen und wirtschaftlichen Angelegenheiten ber Kaufleute, handelsgehilfen und handlungslehr-linge sewie die auf dem gleichen Gebete liegenden besonderen Angelegenheiten der Sandlungsgestiffen und -Lehrlinge mahenehmen sollen. Den vielfach zutage ge-treienen Bestrebungen nach Einführung der durchgebenben Arbeitageit bermochte fich ber Wer-

den ben der der bertestelle bermoche jud ber Berbandsendschuß nicht anzuschließen.
Ginmütig wurde einer Entschließung angestimmt, in der es beist: "Der Berbandsandsschuß detont im Hindlick auf die grundlegende Menderung des Wahlrechts zum preußischen Abgeordnetenhaus die Rotwendschit, durch eine Umgestaltung in der Busammensehung des Gerrenhauses eine Bertretung aller Bertressenschuse und Kastasteile aus Bestretung und weben die rufoftunbe und Bolfefreife gu fichern und neben bie bieber bertretenen Stanbe auch Bertreter bes Groft- u. Rleinhanbels, ber Aleininduftrie, der Brivatangeftell-ten und Arbeiter in einer ber Bebeutung ber Berufs-ftanbe entsprechenden Johl zu berufen.

In der gegenwärtig im Brennpunkt des Interesses stebenden Schulf rage nehme der Berdandsausschuß einstimmig eine Entschließung an, in der es u. a. beist: "Immer beutlicher treten die Bestredungen zu Toge, grundstützende Umänderungen auf dem Gediete von Kirche und Schule vorzumehnen. Der Verdand hält emgegenfiber fest an ber Berbinbung bon Staat und Rirde. Er erwertet größeren Ruben für die Gesant-heit ben einem friedlichen und verständnisvollen Zu-sammengeben als von einer Arennung der beiden Ge-walten. Den damit in Berbindung stehenden serneren Bestrebungen, auch aus den Schulen das Religiöfe und Christlich-Grziehliche zu beseitigen, muß der Verband ich entschieden widersehen. Er verlennt nicht die Kotwendigseit einer Koorganisation unseres gesamten Schulwesens und begrüht deshalb die auf Ausgestaltung der Vollsschuse, Debung des Lehrerhandes, organische Verbindung der verschiedenen Schulgaltungen, leichteten Ausstätz der begabten Kinder usw. gerächteten Bestrebungen. Jedoch verzichtet er darauf, als Vertretung eines bestimmten Standes für diesen besondere Forderungen auszusellen in der Erwägung, das bie Schulfrage seine Standese, sondern eine Eroge der Vollsgesamtheit ist. Gang besonders lehnt der Versand aber alle Bestrebungen ab, die unter dem Schlagmoort "Ein heits ich use nicht Moh sachtechnische Reuerungen einführen, sondern gleichzeitig zunächt den Chriftlich-Ergiehliche gu beseitigen, muß ber Berband Reuerungen einführen, sondern gleichzeitig gunächt ben toufessionellen Charafter und als Folge den driftlichen Ergiehungocharafter und ben Religionounterricht unferer Schulen befeitigen wollen."

Gine eingesende Besprechung sond auch die Frage der Jugendyftege. Im dindlick auf die Woh-nungenat der ledigen jungen Kausseute und sonstigen Angestellten bezeichnet der Berbandsmusschutz es als eine dringende Ausgade der nächsten Zeit, Jugend- und Ledigenheime zu errichten. Einem von der Berbands-leitung mit dem Berbande Kathol. Jänglingsvereine

Deutschland (Sit Duffelborf) getätigten Absommen über bas Zusammenwirfen ber beiberseitigen Jugend-vereine wurde zugestimmt. Schliehlich fund noch eine Entichliefung Annahme, in ber bie Berbanbeleitung ben Ausbau ber Jungmannerabieilungen wünfcht und bie in Borbereitung befindlichen Reugelindungen be-

grüht. Die weiteren Beratungen erstreckten sich auf innere Berdanböangelegendeiten. Aus der von der Verwaltung vorgelegien Jahrebrechnung geht hervor, daß 30 000 Berdandsmitglieder zu den Hahnen eingezogen sind. Troh der infolgedessen start geminderten Berdandswitzige konnte ohne erhebliches Designi abgeschäften werden. Der Berwaltung wurde Entsakung erteilt. Da auf Beschäuft des Berdandsmitgliedern neuerdings ein lediglich für Unterstühungswecke bestimmter Conderbeitrag von fährlich 4 Mart erhoden wird, wurde eine Reureneimm flich 4 Mart erhoben wird, wurde eine Meuregelung bes Unterftugungsmefens beichloffen.

Bum Schluß wurden bon verschiedenen Ausschuß-mitgliedern eine Reibe Wünsche und Anzegungen bor-getrogen, deren Berfolgung und Berücklichtigung zugefagt murbe.

Berband Rathel. Raufm. Bereinigungen.

Aufens, 25. Sept. Dans-Antworten ben Papit u. Raifer. Kuf die am Sonntag in Roblens gelegentlich bes 40. Stiftungsfestes des Berbandes Nathol. Naufm. Bereinigungen Deutschlands, abgefandten Telegramme an Raifer und Papit find bei bem Borfibenben, Rauf mann Beismantel (Roln), folgende Untworten einge-

Bont Bapft: Seine Beiligfeit banft bem Berband Rathol. Raufm, Bereinigungen Deutschlands für find-lichen Dulbigung und Beriprechen treuer Aubunglichfeit, erfreut über Anerkennung und Gebet für feine Friebenebeltrebungen erteilt von Bergen apolielifden Gegen.

Bom Raifer: Geine Majeftat ber Raifer Jaffen ben bert versammelten Bertretern bes Berberbes faibo-lifcher faufmannischer Bereinigungen Deutschlands für ben Sulbigungegruß und bas erneute Gelöbnis ber Treue zu Raifer und Reich bestens banten, Geb. Rabi-

Dermischtes.

Der nötige Abftenb. Bor einigen Wochen freuzie eines unferer U-Bacte bur bem weitlichen Ausgang bes Englischen Ranals, um

bier ben Schiffen aufgnlauern, die umferem bien Beinde Lebenbarittel und Robitoffe guf be-Da nabte bon Guben ein tief belobener, ber fofort burch Warnungsschuft gwungen murbe. Da bie Mannichait in bos Chiff berlieg, fonnte bos fieine Beibert fich mit bem Sprengfommanbo auf ben um ben Gegler gu berfenten, ber fich als Echeoner "Bigorenfe" entpuppte, melder m men Erg nach England unterwege war. Ga gaunfich, bag man eine berart femere Laban alten holzernen Gegler anvertraute. Aber be

mer beingender werdenden Schiffenurnet part befanntlich welllich jede Labung in irvend weich-Gerämbel hinein, das sonst längit auf dem Anei etat siehen würde. Während die Matroson au Sergier mit dem Anschlogen der Sprengpatron jedaftigt waren, inuchte ploplich unter Land ein is ungesabrzeug auf, bas mit hoher Jahrt niber b fofort unter ausgieliger Munitioneberichmende Feuer auf II. . . eröffnote. Im allgemeinen inne bei folden Gelegenheiten meg. Best bitte mi bour fonnte sich ber Kommandant nicht mits Teshalb wurde das vordere Celchild desert und Bewacher sosort ein rasendes Schnellfeuer eröffe diesen veranlaste, seine Annäherungsversuch stellen. Ungestört sonnte während dieser ge Sprengsommando die Patronen andringen un getaner Arbeit von dem Segler sockundern in bichten Hagel der um das II-Goot einschlagende naten mußte fich das fleine Boot seinen Beg i um an Bord surückzugelangen. Die wadere i bedienung hielt indesien durch fcimelles Femer seindliche Bewachungssaufzgung in dem nötigen b Tropbem bie Gennaten in bebroblicher Mabe Baots einschlugen, gelang es bennach, bas Beibar feine Besahung an Bord zu nehmen und lurg b unter den Bistferipiegel unterzukunden, im selben genbild, als die Sprengpatronen den Segler mis berriffen. Riemand läht sieh gern bei der Arbeit b am wenigsten ein Untersceboot, wenn es gernbe Berfenfung eines feinblichen Schiffes begriffen ift

Meun

(Entlich.

Be

Seer

In &

furf; er

Beit im

echeblich geberter Dofer.

Läng

ber 6

bils in

ms Gef

Bor

mäßigen Ilnie

arifden

was Be

deten bi bere Glu

algreid)

14 f

Leut

De

Deri

Rein

men Ab

Beners

Bern un

feit unb

fante

bart: De

Widi

31

Mn 1

Infanti Elitable lo

im Reit

Bereich

noon

mont b

beren !

Mus 3

abenbil

wit fü

feindlic

and feb

Lages

Watro

gefpiift

Des Sh

Putter

ren ba

COUNCIL.

Min.

ling ift

bor tel

tel, in

fonlich

Bolfst

Imgari Indjiter

ben m

Oft

Im

en mor

18. Db

febri.

Engli

Gin guter Geng.

Auf bem Bofnhof in Rattowih wurben bem g lee Wermann aus Gosnowige 40 000 Marf in Franfenfiuden abgenommen und ber Reid



#### Statt jeder besonderen Anzeige!

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen geliebten Gatten, unsern guten Vater, Bruder, Schwiegervater, Großvater und Onkel, Herrn

Lehrer

## Johann Gg. Kraus

nach längerem, schwerem Leiden, wohlvorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel und durch den Empfang der heiligen Sterbesakramente, am 29. September im 59. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Im Namen der trauernden Angehörigen:

Frau Elisabeth Kraus geb. Baldus und Kinder.

Oberahr, Heimbach-Weis b. Engers, Biebrich a. Rh., Wallmerod und Rumänien, den 29. September 1917.

Die Beerdigung findet statt: Dienstag vormittag um 9 Uhr, darauf das Seelenamt,

#### Braver Junge ale Milmtutfder gefucht. Jos. Kalteyer,

Mühlen

# auch Urlanber für Troisborf

gejucht. (And Sountags und Racht-

Dorschen & Braun, Goln-Rippes, Steinbergerftr. 25. Tel. A8145

### Friseurlehrling oder Gehilfe

gefucht. Limburg, Reumartt 16.

Rraftiger braver 

evenil mit Wagen gesicht. Angebote mit Preisangabe unt. 6474 an die Expedition.

## Ginen Waggon Didwnrz,

fowie größere Mengen Aderqueden

gu toufen gefucht.

bie Gefcafisft, b. Big Gine fdimere Bogeleberger

Miich- and Fahrkuh fteht gu verfaufen,

Bubwig Willer, Stuffateur, Gemunben (Weftermal). Apollo-Theater.

# Musgabe der Reiche-Fleischfarten

# Die Ausgabe ber Reiche Fielfchfarten für bie vom 1. bis einschl 28 Ottober 1917 erfolgt auf Fir Rr. 13 bes Mathaufes und zwar am:

Amtliche Anzeigen.

Dienstag, ben 2. Offober 1917, für bie Strafen bifrage bis einschließlich Franffurterftraße, vormitte

von 8 bis 1 Uhr, Dienstag, den 2. Ottober 1917, für bie Strafen & bofemeg bis Dolgheimerftrafe, nachmittage ber

bis 5' : Uhr, Mittwoch, Den 3. Oftober für bie Strafen Dobe ftrage bis einfchl Obere Schiebe, pormittage 8 bis 1 uhr,

Mittwoch, Den 3. Offober für bie Strafen I Schiebe bis 2Borthftrage nachmittage von 3

Bei biefer und ben fpateren Gleischtartenausgaben ! fich bie Daushaltungsvorftanbe in bemjenigen Begirt : inben, in bem fie bei ber Berfonenftanboaufnahme

12. August 1917 gewohnt haben.
Personen, die keinen eigenen Dausbalt haben, sind aufgesührt, wo sich ihre Schlafftelle befindet. Dieser de baltungsvorstand hat die Fleischkarte für den Schlasste mieter in Empfang zu nehmen und nicht etwa, wie es is öster gescheben ist, der Koschere.

Die Stammfarten ber Reiche-Bleifchtarien, vorzulegen, ebenfo bie famtlichen Brotbiicher. Anittarperfonen, bie anger Truppenverpflegung frerhalten bie Bleifchtarten burch Bermittlung bes Truppen

Limburg, ben 30. Ceptember 1917

Der Magiftron

## Befanntmachung.

Die Bescheinigung von Bonate- und quittungen und fenftigen Unterlagen für bie bier i haften Rriege-Sinterbliebenen (fformular 0), fonbere auch bie Beideinigungen ber Berfonal- und ichaftlichen Berhaltuiffe ber Emplangeberechtigter fernerhin burch bas ftabiffc Arlegobinterbileber Limburg, ben 29. September 1917.

Die Orto Bolizei-Behörde.

## Spanferkel-Berkauf.

Dienstag, ben 2. Oftober von nachmittage 4 Ub wird eine größere Angahl Spanfertet (fartenfrei) bas P gu Mt. 2,00 im Schlachthaus vertauft.

# Gin ea. 125 Ruthen großer, 25jahriger Fichtenbestand

ift aus befonderen Grunben gu verlaufen Angebote find an ben Unterzeichneten bis fpatel 20. Oftober D. 36. einzureichen. Genehmigung bleibt i behalten. Raufer ift 6 Wochen an fein Gebot gebunben. Milerichen, ben 24. Geptember 1917. Moler, Bürgermeifter

## Ausrüstungsstücke

für Offiziere, Militärbeamte und Mannschaften. Uniformtuche - Mützen - Degen wasserdichte Bekleidung.

Wilh. Lehnard senior, Koramarkt.

## Säcke

nim Berfand v. Rartoffeln, Doft ufm., ca. 1 Bentner 3m balt, aus ftarfem Celluloje gewebe, jum Breife v. DR. 3,55 pro Stud, b. Abnahme großerer Bartien Gpeg. Offerte, liefert

Heinrich Schäfer, Mannheim, Rheinhauferftr.22, Tel. 6732.

#### Hölzernes Ginfahrtstor zweiftagelig, 4 m breit 2 m hoch Bu vertaufen. 6508

Brang Burthart Bimburg. Brudengaffe 1

Ariegsbeimadigi gelernter Raufmann, 28 fucht am liebften in Rri inbuftrie paffenbe Stellun Werte Offerten erb. # Rr. 6484 an bie Expedi biefes Blattes.

Wenig gebrauchte

Bilhelm Meufer, Michermener.

Verfäumt die vaterländische Pflicht nicht,

an die Altfleiderftelle in Limburg im Balderdorffer Sof Sahrgaffe Sabzuliefern. Sie ift geöffnet an allen Dienstagen der Woche (Berttags) bon

morgens 81/2 bis mittags 12 und nachmittags bon 21/2 bis 6 Uhr. Entgeltlich oder unentgeltlich werden angenommen alle getragenen

Rleidungs:, Bafcheftude, Schuhwaren und Uniformftude.

In der Ctadt Limburg werden auf Bunich Die Gachen durch bom Rreis ausichuf mit Ausweis verfebene Cammler gu feber Tageszeit abgeholt. Entprechende Benachrichtigung (Boftfarte genügt) nur an die obengenannte Altfleiderftelle erbeten.

Der Areisausichuß.

EEDCONDOOR CONTROL CON Fran

561

jum Sade ausbeffern gefucht. Jos. Condermann, Limburg.

Melteres Madchen oder Frau für Saus- und Heine Bandwirtichaft gesucht Mah Exp. b. BL Suche gum 15. Ottober ein in allen Dausarbeiten burch.

aus tüchtiges Dienstmädchen. Gran Willy Bagner, Dabamar.

Alleinmädchen ober einfache Stutte bie gut bilrgerlich lochen fann, ju alleinftebenbem Chepoar für 15. Ottober gefucht. Monate.

frau vorffanden. Off. mit Lohnanfprüchen u. Beugniffen an Mcktor Heuser, Frankfurt a. M., Burgfix. 13 a.

Gin braves, fraftiges Mädchen,

welches Banbwirtfchaft verftebt und mellen fann, jum balbigen Gintritt gefucht. 6482 Fran L. Schneider, Brücknvorftabt 82.

Gin junges Mädchen tagsüber gefucht. Bu erfr. in ber Expeh. Bur meinen Heinen Danshalt fuche per 1. Ropbr. ein in Ruche und Daus burchaus erfahrenes Mädchen.

Offerten erbittet Frau Sophie Kann, Biefen, Weft-Anlage 38. Brangofffc, Englifd, Statientia). Unterricht, Rach

hilfe, lleberfegungen. Schriftl.

Aufr. unt. 6525 bei. b. Exp.

Dienstag, den 2. und Mittwoch, den 3. Oktober von 3 Uhr:

Aus Anlas des Geburtstages auseres verehrten Generalfeldmarschalls , Buddled Controlled to the Control of the Control

Hoch klingt das Lied vom U-Bootmann.

Das Heldenleben des Erfinders der U-Boote Wilhelm Bauer.

Die Preiserhöhung von 5 Pfg., sowie die Einnahme einer Vorstellung fliest der Hindenburggabe ru

Jugendvorstellungen von 8-7 Uhr.

# Zur geil. Beachtung!

Fotogr. Aufmahmen

nur Sonntags, Montags, Dienstags und Mittwochs in der Geschäftszeit 9 bis 4 Uhr.

Fotograf R. Bender,

Limburg, Hospitalstraße 10.